

Mein sehr lieber, getreuer Freund,

Dass ich so lange nicht da angekommen,
Deiner sehr lieben richtiger Ahnung =
erfüllten Brief, der mich sehr heute =
zu beantworten darf Dich nicht ärgern.
Ich habe für Kürschner eine Arbeit
übernommen, deren Vollendung so sehr
drängt, daß ich den ganzen Tag bis zum
Finger = Krachen schriftlich thätig
bin, so daß ich vor dem Schreiben gar-
tlich schon einen förmlichen Ekel habe.
Hiesu kommt noch, daß bei mir in ge-
genwärtigen Augenblicke Alles so un-
bestimmt ist, daß ich Dir eigentlich
Nichts zu schreiben weiß - während Du noch

heißem Ringen dort glücklich und
reidenswert angelangt bist, wo das
Vollgefühl endlich vollbrachter Vollen-
dung der Lohn allen Vollens ist.

Zu Herbste helfe ich Dich wieder
zu sehen und wieder einmal mit Dir,
sehr lieber Freund ordentlich mich aus-
zusprechen — auch über einen strengen
Literat-Verein, von dem Dir ja Kastner
gesprochen und mir die freudige Bot-
schaft Deines Einverständnisses über-
bracht hat. Stradal und Kastner's
haben mich hier bewacht, ~~und~~ die
Letztere entführten mich 3 Tage
ins Laibkammergut — leider höre
ich, dass eine böse Lungen = end



Lippenfell-Entzündung hieran am
Ende ein schlimmer Ertrag war.

Für alle freundschaftliche Gesinnung,
die Du mir immer gönnet habe innig-
sten Dank. Neulich erst habe ich
wieder gerührt Kamtnis erlangt, wie
lieb und theu, Du immer bist! Und wie
erfrischend ist dies Peruvstein — da ich
Dank der unermesslichen Güte des Meisters
viele unermüdliche Heiler habe u. haben
werde. Deine Mittheilg von dem Herrn
Lips hat mich sehr interessiert. Geht
über das „Verzeichniss“ los? oder was sonst.
Am Besten wäre es, Du hättest die Güte,
mir die betreffo. Nummer Lepraimeant.
Heftband zu senden — sie geht gleich
wieder retour u. mir ist Lepraimeant nicht





zugänglich hier — die mir von Dir
gelegentlich unserer Wiener Concerte
beschränkte Nummer von Lesmann
habe ich ein Dutzendmal bestellt,
aber bis heute noch nicht erhalten.
Dass es der liebe Fal Rosa, die ich
immer herzlich grüsse, gut geht und
dass das Museum florirt freut mich
innigst, denn auch schweigend sind meine
Gedanken oft u. herzlich bei Dir. Dass
wir irgend was für Liest thun müssen
ist also klar. Leider muß ich schlüssen,
um heute noch eine Sendung nach
Stuttgart abgehen zu lassen. Blicke gut
und sei nicht bei Deinem Schreibge-
wärtigen
getreuen
Göllner
Wels 27. Juni 77.